

In der Zeit von 18.30 – 19.00 hingen Wandzeitungen zum Schwerpunktthema „Flüchtlinge in Erlangen“ aus, mit den Fragestellungen: „Was macht ihr für/mit Flüchtlingen?“ - „Was könnt ihr euch vorstellen für Flüchtlinge anzubieten?“ - „Wie könnte euch der SJR dabei unterstützen?“

1. Begrüßung

Um 19.05 Uhr eröffnete der Vorsitzende des Stadtjugendrings Erlangen, Andreas Drechsler, die Herbstvollversammlung in den Räumen des Trachtenvereins Erlangen.

1.1 Begrüßung der Gäste

Im Anschluss begrüßte Andreas Drechsler die anwesenden Ehrengäste: Herrn Oberbürgermeister Dr. Janik, Bürgermeisterin Frau Dr. Preuß, Kultur- und Jugendreferent Herr Rossmeissl, den stellvertretenden Jugendamtsleiter Herrn Rottmann und Herrn Schreiter von den Erlanger Nachrichten.

1.2 Begrüßung der Delegierten

Im Anschluss wurden die anwesenden Delegierten der Verbände begrüßt. Andreas Drechsler bedankte sich beim Vorstand des Stadtjugendrings Erlangen sowie der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit und bei der Schriftführerin Clara Abeßer.

1.3 Begrüßung der Praktikantin

Nora Gabert studiert sozialen Arbeit und verbringt zur Zeit ihr Praxissemester in der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings. Sie unterstützt die Geschäftsführerin Silke Ulrich bei ihrer Arbeit. Schwerpunkt des Praxissemesters von Nora ist die Lupenaktion 2015.

2. Formalia

2.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Von insgesamt 59 Delegierten sind 49 Delegierte auf der Herbstvollversammlung anwesend. Die Beschlussfähigkeit der Herbstvollversammlung wird somit festgestellt.

2.2 Beschluss der Tagesordnung

Da die Jahresrechnung von 2013 auf Grund eines Fehlers, der zum Zeitpunkt der Herbstvollversammlung gerade korrigiert wird, nicht festgestellt werden kann, wird eine entsprechende Änderung der Tagesordnung (Entfall dieses TOP bzw. kurze Information zum aktuellen Korrekturstand) vorgeschlagen. Die neue Tagesordnung wird vorgestellt und einstimmig angenommen.

2.3 Genehmigung des Protokolls der FVV vom 29. April 2014

Das Protokoll wird einstimmig verabschiedet.

2.4 Feststellungsbeschlüsse

2.4.1 Aufnahme der Gruppe „Nashi Ljudi“ (JunOst/DJO)

Die Gruppe stellt sich der Vollversammlung vor:

Übersetzt heißt die Gruppe „Unsere Leute“. Es handelt sich um eine Gruppe junger russischer und ukrainischer Erwachsene aus Erlangen und Nürnberg. Die Gruppe besteht seit einem Jahr und hat mehr als 100 Teilnehmer, vor allem Studenten und Doktoranden. Sie unternimmt Reisen und sportliche Aktivitäten und veranstaltet internationale Abende und Konzerte in Kooperation mit „Brücken“ (DJO). Die Kommunikation läuft über eine geschlossene Gruppe in einem russischen Sozialen Netzwerk. Die Treffen sind unregelmäßig. Es besteht eine Zusammenarbeit mit JunOst Bayern.

Die Pläne für das kommende Jahr sind: eine interreligiöse Weihnacht in Großholzhausen sowie Reisen nach Dublin und in die Ukraine.

Es ist ein Feststellungsbeschluss notwendig. JunOst als Verband der DJO ist bereits im Bayerischen Jugendring vertreten. Somit muss festgestellt werden, dass es sich hier um eine neue Ortsgruppe in Erlangen handelt.

Der Feststellungsbeschluss wird einstimmig angenommen.

Andreas Drechsler heißt die Gruppe herzlich Willkommen.

2.4.2 Umwandlung der Vertretungsrechte für Bayerische Schützenjugend und Jugendrotkreuz

Die Bayerische Schützenjugend und das Jugendrotkreuz haben Bayern weit über einhunderttausend Mitglieder und sind mit mehr als 4 Ortsgruppen in Erlangen aktiv. Daher haben sie einen Anspruch auf vier Delegierte in der Vollversammlung des Stadtjugendrings.

Die Anträge dafür sind form- und fristgerecht eingegangen und werden von der Vollversammlung einstimmig angenommen.

3. Grußworte

3.1 Begrüßung des Gastgebers

Herr Hengel, Vorsitzender des Trachtenvereins Erlangen, begrüßt die Gäste und stellt seinen Verein vor:

Letztes Jahr feierte der Verein sein 100 Jähriges Jubiläum im Redoutensaal. Leider geht das Interesse vor allem junger Menschen zurück und die Mitgliedszahlen sinken. Es werden Volkstanzgruppen und Schuhplattln angeboten, wobei originalgetreue Trachten getragen werden. Der Verein sucht neue Tänzer und Theaterspieler.

Informationen: www.trachtenverein-erlangen.de

3.1 Grußwort des Oberbürgermeisters Dr. Florian Janik

Herr Dr. Janik begrüßt die Delegierten und bedankt sich für das Schwerpunktthema der heutigen Vollversammlung. Jede Unterstützung hilft den Zuständigen in Erlangen. Er bedankt sich für die Hilfsbereitschaft, die in Erlangen sehr groß ist und betont, dass es nur deswegen gut läuft, weil sich viele Menschen ehrenamtlich engagieren. Das Thema „Flüchtlinge in Erlangen“ wird eine Daueraufgabe für die nächsten Jahre sein. Im Moment stehen vor die minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen im Interesse. Besonders diese Gruppe von Flüchtlingen bringt neue Herausforderungen.

Herr Dr. Janik äußert sich auch optimistisch, dass sich die Gelder der Stadt an den Stadtjugendring erhöhen könnten.

Protokoll der Frühjahrsvollversammlung des Stadtjugendrings Erlangen

am 25.11.2014 beim Trachtenverein Erlangen e.V.



Er kündigt an, dass ab Mitte nächsten Jahres es den Erlangen-Pass für sozial schwache Menschen geben soll, da es auch in Erlangen Menschen gibt, die von der Teilhabe ausgeschlossen sind. Dieser Pass ermöglicht Ermäßigungen bei städtischen Einrichtungen, dem E-Werk, im Manhattan und in den Lammlichtspielen. Die Verbände werden gebeten, ebenfalls Möglichkeiten für Vergünstigungen zu prüfen z.B. die Reduzierung von Mitgliedsbeiträge.

Zuletzt bedankt er sich für die gute Zusammenarbeit in seiner vorherigen Funktion. Und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring.

4. Ehrenbriefverleihung

Oberbürgermeister Dr. Janik verleiht Mareike Kreitz einen Ehrenbrief für Verdienste im Bereich der Jugendarbeit. Mareike ist eine langjährige aktive Mitarbeiterin im CVJM.

Andi Drechsler bedankt sich für den SJR für das Ehrenamtliche Engagement von Mareike Kreitz.

5. Schwerpunktthema „Flüchtlinge in Erlangen“

Sandra Schwarz begrüßt die Bürgermeisterin Frau Dr. Preuß, Herbert Schneider von der Ehrenamtlichen Flüchtlingsinitiative Erlangen EFIE und Danial mit Familie, einen Flüchtlingsjungen aus dem Iran.

5.1 Frau Dr. Preuß, Bürgermeisterin für Soziales, stellt aktuelle Situation der Flüchtlinge in Erlangen vor

Freu Dr. Preuß bedankt sich für die Einladung und Wahl dieses Schwerpunktthemas. Außerdem bedankt sie sich bei allen ehrenamtlichen Helfern in Erlangen sowie bei Familie Schemirari, die als Flüchtlinge nach Erlangen kamen und sich jetzt als Dolmetscher in Erlangen engagieren.

Sie berichtet von der derzeitigen Situation in den Flüchtlingslagern:

Zirndorf als Erstaufnahmeeinrichtung ist für 500 Leute ausgelegt, derzeit aber verantwortlich für ca. 2840 Flüchtlinge. Auch in Erlangen steigt die Zahl der Flüchtlinge stetig von 28 auf 35 zusätzliche Flüchtlinge pro Monat..

Es gibt zwei verschiedene Sorten von Unterkünften:

Einerseits Notunterkunft als Außenstelle der Erstaufnahmeeinrichtung Zirndorf, z.B. in der Rathenaustraße, und feste Unterkünfte für Flüchtlinge, die länger in Erlangen bleiben und die als Asylsuchende anerkannt sind. Ziel ist es, die Flüchtlinge sinnvoll zu beschäftigen. Im Moment befinden sich ca. 600-700 Flüchtlinge in Erlangen, das ist weniger als 1 % der Erlanger Bevölkerung.

5.2 Herbert Schneider von der EFIE (Ehrenamtliche Flüchtlingsinitiative Erlangen) informiert über Unterstützungsmöglichkeiten

Herbert Schneider ist selbst Rentner und engagiert sich seit 2 Jahren bei EFIE. Das Schöne am Engagement für EFIE ist, dass man Leute aus verschiedenen Ländern kennenlernt und viele Möglichkeiten hat sich zu engagieren, da es vielfältige Aufgabengebiete gibt.

Sein Engagement bei EFIE besteht einerseits aus Vermittlung, z.B. Begleitung zu Ämtern oder Ärzten, Vermittlung zu Schulen, Vermittlung von Kleidung oder Möbeln, und andererseits aus unmittelbarer Unterstützung, wie z.B. Fragen beantworten, Sprachkurse geben, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe geben oder eine Laufgruppe anbieten. Es gibt aber auch Aufgaben wie z.B. Öffentlichkeitsarbeit.

Bei den Menschen in Erlangen besteht großes Interesse und Bereitschaft etwas beizutragen, um den Flüchtlingen zu helfen.

EFIE trifft sich einmal im Monat jeden zweiten Donnerstag.

Protokoll der Frühjahrsvollversammlung des Stadtjugendrings Erlangen

am 25.11.2014 beim Trachtenverein Erlangen e.V.



Fragen der Delegierten:

Wie können sich Verbände einbringen?

Kinder und Jugendliche in Kontakt bringen, ganz konkret: Patenschaften, Einladung zu Festen, sportliche Aktivitäten (Flüchtlinge einbeziehen)

An wen kann ich mich wenden?

EFIE, Hauptamtliche Asylbewerber, ASB (Herr Bloom, zuständig für Flüchtlinge in Rathenaustraße)
Für Zuschüsse an die Stadt.

Es gibt eine Residenzpflicht → zu beachten bei Freizeitmaßnahmen außerhalb des Bezirks
Programm Ehrenamt soll koordiniert werden

Einladung zu Veranstaltungen, wie bewerbe ich diese?

Einladung über Zuständige, durch Kontakte Plakate oder Flyer alleine bringen oft nichts, persönlicher Kontakt ist wichtig; abholen und mitnehmen/begleiten

Wie viele Kinder/Jugendliche Flüchtlinge gibt es in Erlangen?

Bei der Erstaufnahme ca. 50 Kinder und Jugendliche von insgesamt 300 Flüchtlingen

5.3 Danial (selbst als Flüchtling nach Erlangen gekommen) berichtet über seine Situation

Danial ist 15 Jahre alt und seit 2012 in Deutschland. Mit seiner Familie ist er aus dem Iran geflüchtet. Er ging zuerst in die Eichendorffschule und geht jetzt aufs Ohm- Gymnasium.

Seine Familie lebte erst in einem Container. Mittlerweile konnten sie eine Wohnung umziehen. Das Lernen war für ihn wegen dem Lärm im Flüchtlingslager sehr schwer. Seit sie in der Wohnung wohnen, tut er sich leichter mit dem Lernen und seine Noten in der Schule werden besser.

Die Probleme für ihn waren, als die Familie in Deutschland ankam, dass er die Sprache nicht konnte und dadurch keine Kontaktaufnahme möglich war. Auf die Frage, was er sich gewünscht hätte, antwortet er, dass sich jemand um ihn gekümmert und ihn mitgenommen hätte.

Danials Familie hatte Glück. Ihr Asylantrag wurde sehr schnell angenommen, da sie auch eine der Ersten hier in Erlangen waren.

Fragen aus der VV:

Gehen Flüchtlingskinder zur Schule?

Kinder sind ab dem ersten Tag der Registrierung schulpflichtig

Eine Schwierigkeit ist, dass nicht registrierte Flüchtlinge nicht zur Schule gehen dürfen.

In sogenannten „Ü-Klassen“ (Übergangsklassen), werden die Kinder in Deutsch unterrichtet, um anschließend Regelklassen zu besuchen. Es werden aber mehr Lehrer für Übergangsklassen benötigt.

Aufruf Runder Tisch Flüchtlinge:

Es wird in Erlangen ein leer stehendes Haus in Erlangen gesucht, um dort Angebote für Flüchtlinge zu machen. Dabei ist jeder willkommen der was anbieten möchte.

Der Vorstand des SJR wird sich auch weiterhin mit dem Thema „Flüchtlinge in Erlangen“ beschäftigen und die Verbände informieren.

6. Vorstellung und Beschluss der Jahresplanung 2015

6.1 Mitarbeiterbildung

- Juleicakurs im Treffpunkt Röthelheimpark am 14./15. Februar und 21./22. März.
- Abendseminare:

Protokoll der Frühjahrsvollversammlung des Stadtjugendrings Erlangen

am 25.11.2014 beim Trachtenverein Erlangen e.V.



- Februar: Erlanger Nachrichten
- April: 1. Hilfe Kurs
- Mai: „Spiele aus dem Handgelenk“
- Juni: Kochen für Großgruppen
- Oktober: Vom Umgang mit Behörden und Politik in Erlangen
- Juleicakongress am 14./15. November 2015, in Kooperation mit dem KJR ERH, dem KJR FO, dem BzJR und der Burg Hoheneck

6.2 Lupe

Ziele der Aktion

- Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen an der Gestaltung ihrer Stadt
- Beteiligung möglichst vieler verschiedener Gruppen in verschiedenen Stadtteilen
- Nachhaltige Wirkung erzielen
- Paten für Projekte und Preise für teilnehmende Gruppen

Organisatorisches

- Kooperation von Stadtjugendring, Jugendamt und Abteilung Kinder- und Jugendkultur
- Schwerpunkte 2015:
 - Zukunftsreise – Kindheit und Jugend in Erlangen 2020
 - 4 Aktionstage „Lupe vor Ort“ in den Stadtteilen Dechsendorf, Frauenaarach, Tennenlohe, Eltersdorf
- Die Ergebnisse fließen in den Teilplan Kinder- und Jugendarbeit der Jugendhilfeplanung ein
- Methoden auf der SJR-Homepage, Material in der Medienstelle

Zeitplan

- 1. Mai: Anmeldeschluss für teilnehmende Gruppen
- Juni/Juli:
 - Zeit zum Forschen
 - Aktionstage im Rahmen von „Lupe vor Ort“
- 03.Juli: Abgabeschluss für Projektpräsentationen
- 20.-31. Juli.: Ausstellung der Ergebnisse im Rathaus-Foyer

6.3 Tag der Franken

Bisher steht fest:

- Thema: „Fremde in Franken“
- 5. Juli auf dem Hugenottenplatz

Die Verbände sind aufgerufen, in die Planung miteinzusteigen.

6.4 Teilplan „Kinder- und Jugendarbeit“

- Aufgabe der Jugendhilfeplanung
- Handlungsempfehlungen für die Politik zum Thema „Kinder- und Jugendarbeit“
- Alter Plan stammt von 1999

Protokoll der Frühjahrsvollversammlung des Stadtjugendrings Erlangen

am 25.11.2014 beim Trachtenverein Erlangen e.V.



- Steuerungsgruppe besteht aus Jugendhilfeplanung, Stadtjugendring und Abteilung Kinder- und Jugendkultur
- Jugendbefragung im Oktober/November 2014:
 - Ca. 7.200 Kinder und Jugendliche von 10-17 Jahren wurden angeschrieben
 - Ca. 50% haben den Fragebogen beantwortet
- Jetzt: Bestandserhebung durch Trägerbefragung → hier werden auch Jugendverbände befragt!
- Einzel- und Gruppeninterviews mit Kindern und Jugendlichen
- Auswertung der Daten
- Besondere Abschnitte zu wichtigen Themen der Jugendarbeit z.B. digitale Welten, Jugendkultur, Beteiligungsmöglichkeiten

6.5 Mittelfränkisches Kinderfilmfestival

- 02. - 04. Dezember im Kulturzentrum E-Werk
 - 2 Filmworkshops in der Osterferien
- Zeitraum:** 4 Tage in den Osterferien (nach eigener Wahl)
Kosten: selbst für Verpflegung der Kinder und Leiter sorgen
Bedingung: es muss mind. 1 Betreuer von Euch dabei sein
Ort: Euer Verbandsheim
Material: Das Medienzentrum Parabol bringt üblicherweise Material mit.

6.6 Anschaffungen

Pavillon/Faltzelt: 3 Meter x 3 Meter	
Kaution	EUR 100,00
Tag	EUR 10,00
Wochenende	EUR 20,00
Woche	EUR 40,00

Geplant: Anhänger und Leistungsstarker Beamer für den Outdoorgebrauch

6.7 Veranstaltungen 2015

- 1. Mai:** Mitmachaktion und Infostand bei der Erlanger Rädli, mit und beim Jugendclub Orange in Sieglitzhof
- 18. Oktober:** Mitmachaktion und Infostand bei der Erlanger Sternennacht
- 28. Juni:** 60 Jahre Bezirksjugendring Mittelfranken: Fest und Mitmachaktionen auf der Burg Hoheneck

6.8 Delegationsreise nach Riverside

Für 2016 ist eine Delegationsreise nach Riverside angedacht. Die Vorbereitungen sollen 2015 stattfinden. Wer Interesse daran hat und sich beteiligen möchte, soll sich bitte beim SJR melden.

6.9 Vollversammlungen 2015

Frühjahrsversammlung: 21. April
Herbstvollversammlung: 24. November

Es werden noch Gastgeber für die Vollversammlungen gesucht. Der SJR veranstaltet die Vollversammlungen gerne in Räumen der eigenen Verbände, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich vorzustellen.

Die Jahresplanung wird einstimmig mit 46 Stimmen angenommen.

Zwischenzeitlich sind noch weitere Gäste gekommen, die von Andreas Drechsler begrüßt werden: CSU-Stadtrat Christian Lehrmann, SPD-Stadtrat Philip Dees sowie Matthias Sand, Vorstandsmitglied des Bezirksjugendrings Mittelfranken

7. Nachwahlen eines Beisitzers / einer Beisitzerin des SJR Vorstandes

Für die Nachwahl wird ein Wahlausschuss einberufen. Dieser besteht aus Frau Dr. Preuss, Matthias Sand und Philip Dees.

Es sind 45 Stimmberechtigte anwesend.

Vorgeschlagen ist Herbert Elsner, BdP, Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder Stamm Asgard. Herbert war bereits im Vorstand des SJR.

Es wird eine Wahl per Akklamation beantragt.

Herbert Elsner wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

8. Kassenangelegenheiten

8.1 Jahresrechnung 2013: Vorstellung, Bericht der Kassenprüfer, Feststellung der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung kann nicht verabschiedet werden, da bei Prüfung des Ausdrucks ein Fehler aufgetaucht ist. Zurzeit wird der Fehler korrigiert und geprüft, wie der Fehler entstanden ist.

Das Vorgehen wurde mit den Kassenprüfern abgestimmt. Die Kassenprüfer befürworten dieses Vorgehen. Die Jahresrechnung wird in der Frühjahrsvollversammlung 2015 wieder vorgelegt.

8.2 Beschluss eines Nachtragshaushalts 2014

Für die Medienstelle wurden 10.000 Euro bewilligt, die in den Haushalt 2014 eingebracht werden müssen. Das Geld wird für den bereits angeschafften Pavillon, einen Anhänger und einen Outdoorbeamer eingesetzt. Das Konto 120/2115 wird um 10.000 € erweitert.

Dieser Nachtragshaushalt wird einstimmig mit 42 Stimmen angenommen.

8.4 Beschluss der Haushaltsplanung 2015

Die Geschäftsführerin Silke Ulrich stellt den Haushaltsplan 2015 vor:

Einzelplan 1: Geschäftsführung

- Unterabschnitt 100: Organe (VS, VV) → Erhöhung der Pauschalen Aufwandsentschädigung für Vorstandsmitglieder; die Finanzierung ist durch eine Erhöhung des Zuschusses durch das Jugendamt gesichert; neu ist, dass alle Vorstandsmitglieder eine Pauschale bekommen; zuvor erhielten die Beisitzer nur eine Wegekostenpauschale pro Sitzung
- Unterabschnitt 110: Geschäftsstelle: Neu: Pauschale Abgabe für BJR-Innenrevision (2. Stelle), sowie Schwerbehindertenabgabe

Einzelplan 2: Aktivitäten

- Unterabschnitt 200:
Arbeitstagungen und Jugendpolitische Aktivitäten: Dein Viertel unter der Lupe:
→ Drittmittel beantragt bei der Kreuzberger Kinderstiftung,
→ Einsatz von Honorarkraft für „Lupe vor Ort“,
→ höhere Materialkosten als bei letzter Aktion
- Unterabschnitt 210: Jugendbildungsmaßnahmen: Juleica-Kurs und Abendseminare
- Unterabschnitt 220: Internationale Jugendarbeit: nur Vorbereitungen für Delegationsfahrt, daher keine Ausgaben im Vergleich zu 2014
- UA 230: Ferien- und Freizeitmaßnahmen: keine geplant
- UA 240: Kulturelle Angebote: Mittelfränkisches Kinderfilmfestival im regulären Modus (2014 Mehrausgaben wegen 10-jährigem Jubiläum)
- UA 270: Projekte: Tag der Franken – Verbändetag

Einzelplan 330: Offene Einrichtungen

Stadtteilhaus „Treffpunkt Röthelheimpark“

→ Zuschusserhöhung durch Stadt, Beschluss des JHA am 20.11.2014

→ Personal: Weiterbeschäftigung von dritter pädagogischer Fachkraft in der OKA, sowie pädagogischen Hilfskräften der OKA und OJA ist möglich

Einzelplan 4:

Jugendleiterpauschale:

Priorität lag dieses Jahr auf dem Stadtteilhaus und der Sicherung der Finanzierung zur Entfristung der befristeten Stellen. Eine Erhöhung der Jugendleiterpauschale steht nächstes Jahr mit auf der Agenda für die Fraktionsgespräche.

Der Haushaltsplan 2015 wird einstimmig beschlossen mit 42 Stimmen (Formulierung zu Vorstandspauschale mitbeschlossen)

9. Anträge / Verschiedenes

9.1 Juleica-Vergünstigungen

Es gibt einen neuen Flyer mit Vergünstigungen für Juleica-Inhaber. Außerdem sind neue Vergünstigungen dazu gekommen, z.B. E-Werk, Fahrschulen und Outdooranbieter.

Protokoll der Frühjahrsvollversammlung des Stadtjugendrings Erlangen

am 25.11.2014 beim Trachtenverein Erlangen e.V.



Zur Juleica gibt es aus der VV Beschwerden zur Online-Beantragung. Diese ist zu kompliziert und klappt manchmal nicht.

→ Wunsch nach Vereinfachung der Beantragung wird weitergeleitet.

Die Sitzung wurde von Andreas Drechsler um 21.25 Uhr mit dem Hinweis auf die Frühjahrsvollversammlung 2015 beschlossen.

Erlangen, 25.11.2014

Clara Abeßer
Schriftführer

Andreas Drechsler
Vorsitzender